



# VKAD – Ein starkes Argument



Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V.



*»Die Gemeinsamkeit zum Thema Pflege soll in erster Linie dazu beitragen, die Stärken – vor allem die nachhaltige Orientierung auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder zu bündeln, auszubauen und weiter miteinander zu vernetzen. Die Forderungen für die Altenpflege lassen sich gemeinsam besser bewältigen.«*

**Karin Berges,**  
Leiterin der Personalabteilung Caritasverband  
Wuppertal/Solingen e. V.



*»Der VKAD bündelt und vertritt wirkungsvoll die Belange der ambulanten und stationären Altenhilfe.«*

**Norbert Scheidler,**  
Geschäftsführer Caritasverband  
Straubing-Bogen e. V.



*»Im starken Verbund potenzieren sich Kompetenzen, Durchhaltevermögen, Ideen und Freude. Nur so schaffen wir notwendige pflegepolitische Veränderungen.«*

**Waltraud Kannen,**  
Geschäftsführerin Sozialstation Südlicher Breisgau e. V.



*»Mit dem VKAD weiß ich die Anliegen und Interessen meines Dienstgebers, der Stiftung Haus Lindenhof Schwäbisch Gmünd, und der Altenhilfe in der Politik auf Bundesebene gut vertreten.«*

**Clemens Wochner-Luikh,**  
Bereichsleiter Wohnen und Pflege im Alter,  
Stiftung Haus Lindenhof Schwäbisch Gmünd



*»Der VKAD mit seinen Referentinnen und Referenten sowie mit seinen Gremien ist ein verlässlicher Partner in Sachen Weiterentwicklung in der Altenhilfe. Dies nicht mehr nur im stationären Bereich, sondern auch zunehmend im Bereich der ambulanten Pflege. Gerade in den Entwicklungen hin zu den Vereinbarungen des neuen Pflegeberufegesetzes auf Bundesebene sehe ich uns, als Träger der Pflegeschulen, professionell und fachlich sehr gut vertreten.«*

**Michael Groß,**  
Caritasdirektor des Caritasverbandes für Saarbrücken  
und Umgebung e. V.

## Ihre Vorteile als VKAD-Mitglied auf einen Blick

Der VKAD vertritt die Interessen seiner Mitglieder durch politische Lobbyarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise. Aktuelle Informationen, fachliche und rechtliche Unterstützung sowie eine Plattform zum Wissens- und Erfahrungsaustausch gehören zu den Dienstleistungen des VKAD. Mit zahlreichen Hilfestellungen und Maßnahmen unterstützt der VKAD seine Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

## Sie können die Altenhilfe- und Pflegepolitik in Deutschland mitgestalten

- In Projekten des VKAD mit der Universität Vallendar, Lehrstuhl Gerontologische Pflege; der Berufsgenossenschaft der Wohlfahrtspflege (bgw) und weiteren renommierten Kooperationspartnern aus Unternehmensberatung und Hochschule können Sie Ihre Expertise einbringen und von der Fachkompetenz anderer profitieren.
- Wichtige Positionspapiere werden in den VKAD-Gremien im Austausch mit unseren Mitgliedern auf den Weg gebracht.
- Wir pflegen Kontakte zu relevanten Vertreterinnen und Vertretern der Pflege-, Gesundheits- und Sozialpolitik auf Bundesebene. So laden wir zu unserem »Berliner Gespräch« in die Hauptstadt ein, pflegen regelmäßige Kommunikation mit den zuständigen Ministerien, Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Gremien der Freien Wohlfahrtspflege, des Deutschen Caritasverbandes und der katholischen Kirche sowie weiteren bundesweit tätigen Akteuren. Somit sind wir das Sprachrohr für die katholische Altenhilfe auf Bundesebene. Als Grundlage für diese Kontaktpflege nutzen wir die Anliegen und Kompetenzen unserer Mitglieder und beteiligen sie aktiv an der Lobbyarbeit.
- Zurück zu Ihnen als Mitglied fließen aktuelle Informationen, Prognosen und Einschätzungen für die strategischen Entwicklungen der Einrichtungen und Dienste.



Bundesminister für Gesundheit Hermann Gröhe (Mitte) flankiert von Dr. Hanno Heil, 1. Vorsitzender des VKAD (links), und Andreas Leimpek-Mohler, Geschäftsführer des VKAD (rechts)

### VKAD-Vertreterinnen und -Vertreter sind in folgenden Gremien aktiv

- Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (Fachausschuss Altenhilfe, Arbeitsgruppe Urheberrecht)
- Kuratorium Deutsche Altershilfe
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Fachausschuss Alter und Pflege)
- Konferenzen des Kommissariats der Deutschen Bischofskonferenz in Berlin
- Beirat proCum Cert
- Beirat der Generationsbrücke Deutschland
- Caritasrat
- Beschlusskommission Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission
- Kommissionen der Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes
- CariNet-Beirat



## Sie können sich an der Entwicklung der katholischen Altenhilfe in Deutschland beteiligen

- Der VKAD organisiert für seine Mitglieder und für Interessierte bundesweite Kongresse und Fachtagungen sowie Exkursionen zu aktuellen Themen und Entwicklungen. Wir bieten praxisorientierte Dialogforen zum Erfahrungsaustausch und als Kommunikationsplattform für Vernetzung an.
- Sie können sich in unseren Fachbeiräten und Projektgruppen beteiligen und somit aktiv Einfluss auf die Weiterentwicklung der katholischen Altenhilfe nehmen.
- Leiterinnen und Leiter von Ausbildungsstätten der Altenpflege sind in unserem Fachverband vernetzt und arbeiten in einer jährlichen Konferenz zusammen.

## Wir bieten Ihnen Sonderkonditionen

Ob »Qualitätscheck«, Unterstützung bei der Organisationsentwicklung, Teilnahme an Fortbildungen der Generationsbrücke Deutschland oder neue Rahmenverträge mit der GEMA und der VG Media – unsere Sonderkonditionen für Mitglieder des VKAD sind vielfältig! Mehr dazu finden Sie auf den nächsten Seiten und unter dem Stichwort »Sonderkonditionen« auf: [www.vkad.de](http://www.vkad.de)

## Sie werden über aktuelle Themen der Altenhilfe und Pflege fachkundig und aktuell informiert

- Die VKAD-Info als Beilage in der Fachzeitschrift »neue caritas« erscheint zusätzlich dreimal jährlich mit einer Auflage von 2800 Exemplaren.
- Die VKAD-Homepage informiert Sie über alle Aktivitäten des VKAD sowie über altenhilfespezifische Entwicklungen unter [www.vkad.de](http://www.vkad.de). Sie ist für unsere Mitglieder mit dem caritasinternen Informations- und Wissensmanagement CariNet verknüpft. Über das CariNet erhalten VKAD-Mitglieder im Bereich ausschließlich für Mitglieder unseres Verbandes tagesaktuell wichtige Informationen aus der Altenhilfe. Es stehen dort in einer nach Themen geordneten Struktur umfangreiche Informations- und Arbeitsmaterialien des VKAD in Form von Downloads zur Verfügung. So finden Sie dort zum Beispiel Veranstaltungshinweise, Tagungsdokumentationen, Publikationen des VKAD, gesetzliche Vorschriften, Richtlinien und vieles mehr.
- Unser VKAD-InfoDienst erscheint als Newsletter neunmal im Jahr mit aktuellen Informationen und erläuternden Anlagen. Sondernewsletter widmen sich hochaktuellen Themen.



## Wir unterstützen Sie in Ihrer Organisationsentwicklung

Sie suchen ein Begleit- oder Beratungsangebot, das die Besonderheiten der Altenhilfe in Deutschland berücksichtigt?

Wir haben für Sie »Pfadfinder« zur Neu- und Weiterentwicklung Ihrer Geschäftsideen. Der VKAD kooperiert hierzu mit einem ausgewählten Pool von Berater/-innen, die ihre Leistungen für unsere Mitglieder zu Sonderkonditionen anbieten. Unsere Kooperationspartner/-innen begleiten, unterstützen und beraten Sie bei der Organisations-, Konzept- und Dienstleistungsentwicklung, der Finanzierung, der Planung, der Vertragsgestaltung und helfen natürlich, gemeinsam mit Ihnen, Ihre Ideen zu verwirklichen.

Gemeinsam mit einer Beraterin oder einem Berater können Sie eigene Ideen beleuchten, konkretisieren und weiterdenken. Ihre individuellen Rahmenbedingungen können in verschiedenen Modellen skizziert werden. So können für Sie und mit Ihnen unterschiedliche Perspektiven sichtbar und auch umsetzbar gemacht werden. Unsere Partner zeichnen sich durch fundierte Qualifikationen und langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Beratung und Begleitung von Projekten gerade im sozialen Bereich aus.

## Fordern Sie uns!

Das Begleit- und Beratungsangebot zur Prozesssteuerung oder -begleitung für die Entwicklungen und Umsetzungen Ihrer Projekte kann in einem kompletten Paket gebucht oder in Einzelmodulen angefordert werden – wir richten uns auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.

Nehmen Sie zu einem ersten unverbindlichen Gespräch mit uns Kontakt auf. Wir stehen Ihnen gerne telefonisch und auch per Mail zur Verfügung. Eine erläuternde Broschüre zu diesem Angebot können Sie bei uns anfordern.





Das Team der VKAD-Geschäftsstelle v.l.n.r.: Andreas Leimpek-Mohler, Anne Helmer, Angela Querfurth, Gabriele Hiniger, Rita Pfaff, Marina Hühn, David Leopold (bis Mai 2017), Michaela Ganter, Barbara Lath, Tatjana Königsdorf (nicht im Bild)







# Qualitätsmanagement und Zukunftsaufgabe »Mitarbeitergewinnung«

Orientierung an Qualität, den uns anvertrauten Menschen und unseren Mitarbeitenden führt in eine gute Zukunft.



## Unentbehrliche Hilfe: Unser Rahmenhandbuch zum Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement-Rahmenhandbuch »Altenhilfe und Pflege« gibt die Richtschnur für ein Qualitätsmanagementsystem in den Einrichtungen vor. Um ein gutes Ergebnis zu erzielen, muss die grundlegende Struktur der Prozesse und Verfahren, mit denen eine Einrichtung sicherstellt, dass sie alle zum Erreichen ihrer Ziele erforderlichen Aufgaben bewältigt, geregelt sein und in der Praxis gelebt werden. Aufgrund dieser Annahme liegt das Hauptaugenmerk sämtlicher Maßnahmen und Aktivitäten auf der »Struktur- und Prozessqualität«. Bei einer MDK-Prüfung hingegen steht die »Ergebnisqualität« im Mittelpunkt des Interesses. Das »Wie« und somit der Weg sind in diesem Fall nicht zentrales Anliegen, sondern das »Was« wurde erreicht. Letztendlich sind die Kundinnen und Kunden jedoch nur dann mit den Leistungen der Einrichtung zufrieden, wenn Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität gleichermaßen stimmen.

Mitglieder des VKAD erhalten das Qualitätsmanagement-Rahmenhandbuch »Altenhilfe und Pflege« als kostenlosen Download im CariNet unter: Mitglieder VKAD/Beiträge/Qualität

### Wir unterstützen Sie bei der Personalgewinnung und Personalentwicklung

- Wir begleiten die Ausbildungsverantwortlichen und entwickeln unsere Qualitätsstandards für die Lernorte Schule und Praxis weiter!
- Unsere Homepage bietet wichtige Hilfestellungen für die Zukunftsaufgabe »Personalgewinnung« durch die dort eingebundene Stellenbörse des Deutschen Caritasverbandes und durch weitere Informationen zu Beruf und Karriere!

### Wir helfen Menschen, die Rat und Hilfe suchen, den Weg zu Ihnen zu finden

Auf der VKAD-Homepage ist eine Adresssuche integriert, über die alle unsere Mitgliedseinrichtungen nach Orten und Postleitzahlen gefunden werden können. Die schlichte Adressdarstellung kann auch in Form einer aussagekräftigeren Webvisitenkarte weiterentwickelt werden.





Lobbyarbeit in Berlin: Eine Delegation von Vertreterinnen und Vertretern der katholischen Altenhilfe bei einem Werkstattgespräch des Gesundheitsministeriums





## Wir bieten kollegialen Austausch und Weiterbildung

Der VKAD veranstaltet Fachtagungen zu aktuellen Themen im Bereich der Altenhilfe und der ambulanten Pflege entweder in Eigenregie oder auch in Kooperation mit Caritasakademien auf Bundesebene sowie mit kirchlichen Hochschulen und Universitäten. Ebenso lädt der VKAD seine Mitglieder regelmäßig zu Fachexkursionen mit Zielen im In- und Ausland ein.

## Bundestagung, Mitgliederversammlung und Dialogforen

Das Schaufenster unseres Verbands und der größte Treffpunkt im Verbandsbereich ist die Bundestagung des VKAD. Durch die Verbindung mit der Mitgliederversammlung ist der Kongress eine fachlich und politisch wichtige Veranstaltung mit großer Teilnehmerzahl und wechselnden Veranstaltungsorten in ganz Deutschland. Alle zwei Jahre lädt der VKAD seine Mitglieder dazu ein.

Da alle vier Jahre bei der Mitgliederversammlung ein neuer Bundesvorstand gewählt wird, findet die Bundestagung in den Wahljahren grundsätzlich in Berlin statt.

Im Wechsel mit den Bundestagungen finden alle zwei Jahre Dialogforen statt. Die in der Regel zweitägigen Veranstaltungen greifen aktuelle Themen der Altenhilfe in einer Mischung aus Plenumsvorträgen und Workshops mit Praxisbeispielen auf. Die Workshops bieten Mitgliedern des Verbands außerdem eine gute Plattform, um eigene innovative Praxisbeispiele vorzustellen. Die Diskussionen in den Workshops bieten Raum, um Erfahrungen auszutauschen: »Werkstattphasen« bieten Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Themen einzubringen und sich im Kreis von Kolleginnen und Kollegen und mit Vorstandsmitgliedern des VKAD auszutauschen. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass gerade diese offene Arbeitsform von Führungskräften sehr geschätzt wird.



Aufmerksam und im Dialog: Arbeitssituation bei einer Vorstandssitzung.  
Bildmitte: Dr. Hanno Heil, Vorsitzender; links davon: Eva-Maria Güthöff, stellvertretende Vorsitzende.

## Mitgliedschaft im VKAD

Als bundesweit tätiger Fachverband für Altenhilfe und ambulante Pflege vertritt der VKAD ca. 1200 Dienste und Einrichtungen seiner rund 600 Mitglieder, das sind die Träger katholischer Altenhilfe und ambulanter Pflege. Insgesamt sind 942 Alten- und Pflegeheime, 71 Fachschulen für Altenpflege, 152 Sozialstationen/ambulante Pflegedienste und 12 Altentagesstätten im VKAD organisiert (Stand 1. Oktober 2016).

## Wer kann im VKAD Mitglied werden?

Mitglieder können die Träger katholischer Einrichtungen, Dienste und Ausbildungsstätten der Altenhilfe sowie Sozialstationen und ambulante Dienste für pflegebedürftige und alte Menschen werden.

Die Mitgliedschaft im Fachverband setzt eine Mitgliedschaft bei der örtlich zuständigen Gliederung des Deutschen Caritasverbandes oder bei einem anerkannten zentralen katholischen caritativen Fachverband nach § 7 Abs. 2 Ziff. 2 der Satzung des Deutschen Caritasverbandes voraus.

## Wenn Sie VKAD-Mitglied werden wollen, kontaktieren Sie uns:

Verband katholischer Altenhilfe  
in Deutschland e. V. (VKAD)  
Geschäftsstelle  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg  
Telefon: 0761 200-459 und -715  
Fax: 0761 200-710  
E-Mail: vkad@caritas.de  
Internet: www.vkad.de

Der Antrag auf Mitgliedschaft ist mit rechtsverbindlicher Unterschrift des Trägers Ihrer Einrichtung an die Geschäftsstelle zurückzusenden. Von dort erhalten Sie dann Ihre Mitgliedskarte, die bei den alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlungen als Mitgliedsausweis gilt.

## Unsere Mitgliedspreise:

Nach § 4 der Satzung des VKAD sind Mitglieder die Träger katholischer Einrichtungen, Dienste und Ausbildungsstätten der Altenhilfe sowie Sozialstationen und ambulante Dienste für pflegebedürftige und alte Menschen. Nach § 4 (4) sind die Mitglieder verpflichtet, den Zweck des Verbandes zu fördern und den Mitgliedsbeitrag zu entrichten. Näheres hierzu regelt die vorliegende Beitragsordnung.

Die Mitglieder sind für jede ihrer nach § 4 der Satzung betriebenen Dienste und Einrichtungen beitragspflichtig. Der Mitgliedsbeitrag addiert sich aus den folgenden Einzelbeiträgen, unterschieden nach Einrichtungsarten:

- **Stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen:**  
Ab 01.01. 2018 auf 8,50 Euro pro Platz.  
Ab 01.01. 2019 auf 9,00 Euro pro Platz.  
Ab 01.01. 2020 auf 9,50 Euro pro Platz.  
Ab 01.01. 2021 auf 10,00 Euro pro Platz.

Für solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtungen, solitäre Tagespflegeeinrichtungen, ambulant betreute Wohngemeinschaften und solitäre Nachtpflegeeinrichtungen wird der gleiche Mitgliedsbeitrag wie für stationäre Einrichtungen erhoben.

- **Sozialstationen/ambulante Pflegedienste:**

Ab 01.01. 2018 auf 11,50 Euro pro Vollzeitstelle Personal.

Ab 01.01. 2019 auf 12,00 Euro pro Vollzeitstelle Personal.

Ab 01.01. 2020 auf 12,50 Euro pro Vollzeitstelle Personal.

Ab 01.01. 2021 auf 13,00 Euro pro Vollzeitstelle Personal.

Bis einschließlich 10 Vollzeitstellen Personal beträgt der Mindestbeitrag für Sozialstationen/ambulante Pflegedienste 125 Euro jährlich vom 01.01. 2018 bis 31.12. 2021

Im 1. Jahr ist die Mitgliedschaft für Sozialstationen/ambulante Pflegedienste beitragsfrei!

- **Fachseminare für Altenpflege:**

Bis 100 Schüler 150 Euro pro Jahr vom 01.01. 2018 bis 31.12. 2021.

100 bis 300 Schüler 200 Euro pro Jahr vom 01.01. 2018 bis 31.12. 2021.

Mehr als 300 Schüler 250 Euro pro Jahr vom 01.01. 2018 bis 31.12. 2021.





# Unsere zentralen Forderungen in der Lobbyarbeit

## Medizinische Behandlungspflege in der stationären Pflege muss von der Krankenkasse gezahlt werden

Bei der Einführung der Pflegeversicherung wurde aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung festgelegt, für einen Übergangszeitraum die Leistungen der Behandlungspflege in den stationären Einrichtungen der Altenhilfe pauschal mit den Vergütungen der Pflegeversicherung zu verrechnen. Geplant war, in einem zweiten Schritt diesen systematischen Fehler zu korrigieren und die krankenpflegerischen Leistungen für alle Menschen wieder in den Bereich der Krankenkassenleistungen zu integrieren. Diese vorgesehene Korrektur wurde zunächst mehrfach verschoben. Schließlich hat der Gesetzgeber das Ziel gänzlich von der Agenda gestrichen.

Die Folgen sind mittlerweile dramatisch. Immer mehr schwerkranke multimorbide Menschen werden in den stationären Einrichtungen behandlungspflegerisch versorgt, ohne dass diese Leistungen von der Krankenversicherung vergütet werden. Die Leistungserbringer erhalten zwar von den Pflegekassen eine Vergütung, in der pauschal auch die Leistungen für die Behandlungspflege enthalten sind. Während diese Pauschale nicht erhöht wurde, steigt aber der Aufwand der Leistungserbringer für die medizinische Behandlungspflege seit Jahren. Darüber hinaus ist die Pflegeversicherung als Teilkaskoversicherung konzipiert. Das führt dazu, dass die im Heim lebenden Menschen letztlich zum Teil ihre Behandlungspflege selbst bezahlen müssen. Dagegen erhalten die noch zu Hause lebenden Patientinnen und Patienten die Hilfen in Form der häuslichen Krankenpflege von ihrer Krankenkasse. Die Menschen werden folglich je nach ihrem Wohnort unterschiedlich behandelt – ein sozialetisches Problem ist entstanden. Unser Verband kämpft seit Jahren für die Beseitigung dieser Ungleichbehandlung.

## Tarifbindung ins SGB V!

Unter diesem Leitmotiv widmet sich der VKAD einem Thema der ambulanten Pflege.

Viele Menschen möchten im Alter und bei Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich zu Hause leben. Das bedeutet für immer mehr Menschen Unterstützung durch häusliche Krankenpflege. Für ihre Sicherheit und Lebensqualität sorgen engagierte Pflegefachkräfte mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz. Dieser qualifizierten und anspruchsvollen Aufgabe gebührt eine angemessene, tarifliche Bezahlung der Pflegefachkräfte. Auch von Politik und Kassen werden Tariflöhne eingefordert. Gleichzeitig aber bleiben die für Leistungen der häuslichen Krankenpflege gezahlten Vergütungen seit Jahren hinter den tatsächlichen Kostensteigerungen – insbesondere der Personalkosten – zurück. Für viele tarifgebundene ambulante Pflegedienste ist eine Finanzierungslücke entstanden, die ihre Existenz gefährdet.

Das muss sich ändern! Wir fordern:

Die Vergütungen der Leistungen der häuslichen Krankenpflege müssen auch einem tarifgebundenen Leistungserbringer bei wirtschaftlicher Betriebsführung ermöglichen, seine Aufwendungen zu finanzieren und seinen Versorgungsauftrag zu erfüllen.

In einem Omnibusverfahren zum E-Health-Gesetz hat der Gesetzgeber im Jahr 2016 zwar erste Veränderungen eingeführt. Allerdings blieben die Neuerungen weit hinter dem Notwendigen zurück. Der VKAD hält daher an seiner Forderung weiterhin fest.



»Der VKAD steht nicht nur für fachliche Expertise und Erarbeitung von Grundsatzpositionen, sondern auch für wertvolle kollegiale Zusammenarbeit. Ein starkes Netzwerk, in das wir uns gerne einbringen.«

**Nicole Karmann,**  
Bereichsleitung Personal bei der CBT – Caritas-  
Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH in Köln



»Die Dynamik, mit der sich ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgungs- und Betreuungskonzepte entwickeln und ausdifferenzieren, wird sich zukünftig noch weiter beschleunigen. Im VKAD bin ich im Austausch mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen, um die Pflege der Zukunft zu denken.«

**Hans-Werner Hüwel,**  
Bereichsleitung Pflege und Gesundheit  
Caritasverband Paderborn e. V.



»Der Fachbeirat Christliche Lebens- und Sterbekultur des VKAD ist für mich eine Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und die eigene Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.«

**Maria Magdalena Knorn,**  
Projektleitung Palliative Care und Hospizkultur bei der  
Caritas-Trägergesellschaft St. Mauritius gGmbH Magdeburg



»Wir sind Mitglied im VKAD, weil in unseren Diensten und Einrichtungen starke Arbeit geleistet wird, die eine starke Vertretung braucht. Das ist gut für die Caritas als Träger und unser wichtigstes Kapital, das Personal.«

**Dr. Robert Seitz,**  
Abteilungsleiter Soziale Einrichtungen Caritasverband  
für die Diözese Regensburg e. V.



»Besonders wichtig sind mir die Informationen über aktuelle und kommende Rahmenbedingungen, die über vielfältige Kommunikationswege und inspirierende Veranstaltungen die Mitglieder erreichen.«

**Andrea Stützer,**  
Geschäftsführerin Katholische Altenpflegeheime Eichsfeld gGmbH  
und Mitglied des Fachbeirates Betriebswirtschaft,  
Finanzierung, Tarifwesen



»Der VKAD ermöglicht den Austausch über Grundwerte und Perspektiven christlicher Altenhilfe auf überregionaler Ebene.«

**Wolfgang Allhorn,**  
Diakon, Leiter der Stabsstelle Kirchliche Unternehmenskultur der  
Stiftung der Cellitinnen zur heiligen Maria in Köln



**Verband katholischer Altenhilfe  
in Deutschland e.V. (VKAD)**

Geschäftsstelle, Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Telefon: 07 61 200-459 und -715

Fax: 07 61 200-710

E-Mail: [vkad@caritas.de](mailto:vkad@caritas.de)

Internet: [www.vkad.de](http://www.vkad.de)



[www.vkad.de](http://www.vkad.de)